

Platow-Fonds im September – Vorsprung erhalten

– Der September machte seinem Ruf als besonders schlechter Börsenmonat im Jahresverlauf auch 2011 alle Ehre. Die Hängepartie um die Schuldenkrise in Griechenland, die Angst vor einer neuen Pleitewelle bei Großbanken, personeller Ärger innerhalb der **EZB**, eine zurückhaltend agierende US-Notenbank, schwache Wirtschaftsindikatoren sowie eine unerfreulich hohe Anzahl an Gewinnwarnungen vergällten den Investoren den Appetit auf Risiko. Aktien hatten es in diesem Umfeld schwer: Der **DAX** rutschte an drei Handelstagen sogar unter die Marke von 5000 Punkten.

Am Ende zeigte die Kurstafel ein Minus von 4,9% bei deutschen Blue Chips. Anders als noch im Vormonat erwischte

Top-10-Positionen

Bertrandt

Bob Mobile

Cancom

Euromicron

Gerry Weber

Leifheit

M.A.X. Automation

Sto Vz.

Südzucker

Surteco

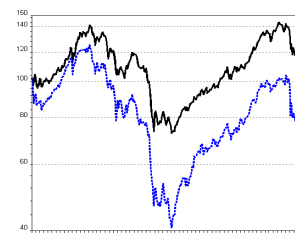
alphabetische Reihenfolge; Stand 30.09.11

es die Nebenwerte diesmal schlimmer: Der **SDAX** gab um 5,4% nach, **MDAX** und **TecDAX** erlebten mit -9,1% bzw. -12,1% ein regelrechtes Debakel. Im Vergleich dazu hielt sich das **Platow-Zertifikat** mit einem Minus von 6,2% ordentlich. Auffällig ist allerdings, dass sich diesmal nicht einmal jeder dritte Fondstitel im Plus behaupten konnte, nur einer (**bet-at-home**) schaffte eine prozentual zweistellige Rendite. Umgekehrt erwischte es einige Papiere heftig, „Spitzenreiter“ waren hier **Centrotherm** (-26,7%) und **PEH Wertpapier** (-16,0%). Glücklicherweise waren die großen Verliereraktien im Fonds niedrig gewichtet,

nur eine (**Bob Mobile**) gehört zum Kreis der zehn größten Positionen (siehe Tabelle der Top-10-Positionen).

Seit Auflage im Mai 2006 liegt das Platow-Zertifikat per 30.9. nunmehr zwischen 30 (DAX) und knapp 40 Prozentpunkten (SDAX) vor den vier deutschen Hauptindizes. Besonders freut uns, dass das Zertifikat seit dem Start knapp 20% gewann, während der am besten vergleichbare SDAX gut 20% verlor (siehe Chart). Besitzer des Platow-Zertifikats bzw. des Fonds konnten ihr Kapital in einem schwierigen Umfeld also nicht nur gegen den Markttrend vor Verlusten schützen, sondern sogar noch eine schöne Rendite erzielen. Für uns ein weiteres Indiz, dass aktives Stock-Picking einem passiven Indexinvestment weit überlegen ist. Das sehen derzeit auch die Ratingdienstleister **Morningstar**, **Feri** und **FWW** so, die den Platow-Fonds mit Top-Noten auszeichnen. Anleger, die dieses Anlagekonzept schätzen, können den **DB Platinum III Platow Fonds** (90,44 Euro; LU0247468282) bei der Fondsgesellschaft oder an den Börsenplätzen Frankfurt, Berlin, München oder Düsseldorf erwerben. Alternativ ist auch der Einstieg über das ebenfalls von der **Deutschen Bank** ausgegebene **Platow-Zertifikat** (118,07 Euro; DE000DB0PLA8) möglich. Weitere Informationen finden Anleger auf der Seite www.platow.de/platow-fonds-und-zertifikat.

Platow-Zertifikat versus SDAX



Rendite seit Auflage, SDAX umbasiert